

Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem VK Ein neues Kapitel des Aufbaus der europäischen Gewerkschaftsbewegung

Angenommen auf der Tagung des EGÖD-Exekutivausschusses am 7.–8. April 2021

1. Der EGÖD erklärt sich nach Abschluss des Handels- und Kooperationsabkommens (HKA) gemeinsam mit dem EGB und anderen europäischen Gewerkschaften solidarisch mit den Gewerkschaften im Vereinigten Königreich.
2. Durch den Austritt des VK aus der EU verändern sich die Beziehungen zwischen dem VK und der EU. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen für die europäische Gewerkschaftsbewegung. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, diesen neuen Abschnitt unseres langen Weges der Verbesserung des Lebens der arbeitenden Bevölkerung nach den Grundsätzen der Solidarität und Kooperation zu beginnen. Wir wollen ein Europa aufbauen, in dem Frauen und Männer, unsere Gemeinschaften und unsere Umwelt nicht ausgebeutet werden. Wir wollen ein sozial gerechtes Europa, das auf handlungsstarken und qualitativ hochwertigen öffentlichen Diensten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit beruht.
3. Arbeitgeber und Regierungen kommen und gehen, die Gewerkschaftsbewegung jedoch bleibt unverändert bestehen. Wir werden unser Engagement verdoppeln, um jede Art von Sozial-, Umwelt- und Steuerdumping zu verhindern, das aus dieser neuen Situation zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten und dem VK entstehen könnte.

Wir unterstützen die erste, vom EGB vorgelegte Einschätzung des HKA (siehe Entschließung vom 22. März 2021). Wir werden uns in vollem Umfang an den Maßnahmen beteiligen, um die Stimme der Arbeitnehmerschaft bei der Umsetzung der zahlreichen unterschiedlichen Aspekte des Abkommens zu Gehör zu bringen und um die gesamteuropäische Zusammenarbeit der Gewerkschaften zu stärken.